

MITGLIEDERINFORMATION

VEREIN FRAUENSTADTRUNDGANG BASEL



MAI 1993

Mitgliederinformation Verein Frauenstadtrundgang Basel Mai 1993

Liebe Vereinsmitglieder
Liebe GönnerInnen

Die Aktiv-Frauen des Vereins Frauenstadtrundgang blicken zufrieden auf ihr drittes erfolgreiches Jahr zurück - und möchten Sie, liebe Vereinsfrauen und -männer, an ihrer Freude teilhaben lassen: mit ein paar Infos und Bemerkungen zum vergangenen Jahr, zu den laufenden und kommenden Rundgängen.

1992 starteten wir gleich zwei neue Rundgänge: Im Frühsommer die "Baselbieterinnen auf dem Weg" und im Spätherbst "nAcKT - mit weiblichem Blick durch die Öffentliche Kunstsammlung Basel". Damit hatte nun der Frauenstadtrundgang das ganze Jahr Saison: im Sommer in Stadt und Land, im Winter im Kunstmuseum.

Ein paar Zahlen...

Mit insgesamt 47 Führungen im Jahre 1992 sind wir unserer Hochrechnung von 50 Führungen sehr nahe gekommen. Die Führungen verteilten sich folgendermassen:

	öffentliche Führungen	Gruppenführungen
Frauenarbeit	3	8
Stattgeschichten	9	11
Baselbieterinnen	10	2
nAcKT	3	1

Saisonrückblick

Baselbieterinnen auf dem Weg ...

Eigentlich sollte der Landrundgang ganz anders werden. Nach zwei Rundgängen in der Stadt suchten wir nach einer neuen Form, die Geschichte von Frauen zu zeigen, um der ländlichen Umgebung gerecht zu werden. An Ideen fehlte es uns nicht. Wir dachten etwa an eine ganztägige Wanderung mit verschiedenen Posten und Picknick, dann kam uns die Idee, das Ganze mit einer Velotour zu verbinden, ja zum Schluss sahen wir uns schon mit dem Pferdewagen nostalgisch übers Land fahren. Doch sobald es um die Umsetzung ging, wurden unsere Illusionen begraben, denn be-

reits die Organisation eines Busses stellte sich als sehr kompliziert und teuer heraus, und einen Pferdewagen gibt es in dieser Gegend schon gar nicht mehr. So mussten wir unsere leider etwas zu phantasievollen Vorstellungen einschränken und einigten uns schliesslich auf das natürlichste Fortbewegungsmittel, unsere Füsse. Glücklicherweise fanden wir einen schönen Weg, der die Stationen unserer Beiträge verbindet.

In unserm Rundgang zeigen wir Frauen auf dem Land, die durch die Distanz vom Arbeitsort zum Wohnort oft sehr grosse Wege zu Fuss zurücklegen mussten. Wir erzählen von Hausiererinnen, Hebammen und Milchfrauen. Angeregt durch die Liestaler Ausstellung "Alles was Recht ist" stiessen wir auch noch auf viele andere interessante Wirkungsbereiche von Frauen auf dem Land und im Städtli Liestal. Durch Gespräche mit älteren Einwohnerinnen von Liestal und Umgebung, durch Wühlen im Staatsarchiv oder einen Gang durch das Dichtermuseum stiessen wir auf interessantes Material. Nun galt es, dieses Material in spannende Einzeltexte zu fassen und diese sinnvoll miteinander zu verbinden, geeignete Örtlichkeiten zu finden und das Ganze noch mit dem Zug- und Busfahrplan zu koordinieren.

So entstand schliesslich ein informativer Sonntagnachmittags-spaziergang, der trotz unsern anfänglichen Einschränkungen für viele ein aussergewöhnliches Erlebnis wurde. Zum Beispiel erzählten uns TeilnehmerInnen des Rundgangs, dass sie seit ihrer Schulzeit nie mehr auf einer Wanderung gewesen seien und es jetzt sehr genossen hätten. Auch für uns war es ein besonderes Erlebnis, die Strecke zwischen Bubendorf und Ziefen in den verschiedenen Jahreszeiten zu durchwandern und so auch ein anderes Verhältnis zur Distanz zu gewinnen.

Auch 1993 werden wir unseren Rundgang wieder anbieten; die Wiederaufnahme findet am Sonntag, den 6. Juni statt.

Barbara Rettenmund, Diana Eggenschwiler

**nAcKT - mit weiblichem Blick durch die öffentliche
Kunstsammlung Basel**

Müssen Frauen nackt sein, um ins Museum zu kommen? Diese provokative Frage stellten die New Yorker Kunstaktivistinnen "The Guerilla Girls" an das Metropolitan Museum - stellvertretend für alle grossen Kunstmuseen der Welt. Wir - eine Gruppe von Kunsthistorikerinnen - haben dieselbe Frage an die Sammlung des

Kunstmuseums in Basel gestellt und konstatieren auch hier: Weniger als 5% der Künstler und Künstlerinnen sind Frauen, aber 85% aller Akte sind weiblich.

Seit Oktober 1992 hat der Verein Frauenstadtrundgang zum ersten Mal auch eine wetterunabhängige Wintervariante im Programm. Auf Anregung des Kunstmuseums Basel haben wir einen Museumsrundgang konzipiert und nehmen dabei weibliche Aktdarstellungen kritisch unter die Lupe. Wir möchten damit den Blick für die Kategorie "Geschlecht" - im konkreten wie im übertragenen Sinn - in der bildenden Kunst und im Museumsbetrieb schärfen. An ausgewählten Bildbeispielen, von der Renaissance bis zum 20. Jahrhundert, wird die Geschichte der Aktmalerei unter dem speziellen Aspekt des nackten Frauenkörpers und seine Wirkung auf die heutigen BetrachterInnen thematisiert. Was ist der Unterschied zwischen "nackt" und "Akt"? Welcher "Verkleidungen" bedient sich die Aktmalerei? Welche Wirklichkeit steckt hinter den Bildern? Wie steht es mit der Erotik der Bilder? Gibt es den "weiblichen Blick" ?

Diese und weitere Fragen werden vor Gemälden von Niklaus Manuel Deutsch, Lukas Cranach, Heinrich Füssli, Edgar Degas, Paul Gauguin, Paula Modersohn-Becker und Pablo Picasso diskutiert.

Nach rund 20 ausgebuchten Führungen haben wir beschlossen, unsere Saison im Mai auslaufen zu lassen. Ideen für neue kunsthistorische Rundgänge sind vorhanden; ob sich auch genug aktive Frauen für die Umsetzung finden, ist im Moment noch offen.

Eva Bächtold

Rundgangssaison 1993

Die Premiere eines neuen historischen Stadtrundgangs mit dem Titel **WeiberMachtGeschichteN**, ist auf **Montag, den 14. Juni, den Frauenstreiktag**, festgelegt. Die Themen lassen sich stichwortartig wie folgt umreißen: Frauen in der Reformation, Mägde im Spätmittelalter, Zaubereiprozesse im 15. Jahrhundert, "Weiberregiment" von 1691, Lehrerinnenstreik von 1959, Frauenstimmrecht, gebildete Frauen im 18. Jahrhundert. Der Rundgang verspricht spannend und abwechslungsreich zu werden!

Wie eingangs erwähnt wird der Landrundgang **Baselbieterinnen auf dem Weg** in veränderter Form wieder aufgenommen. Premiere ist am **Sonntag, 6. Juni**.

Die Stadtgeschichten-Frauen sind im Moment mit der Endredaktion der Quergängerin II - Stadtgeschichten, der Broschüre zu ihrem Rundgang, beschäftigt. Auf Anfrage werden die Stadtgeschichten ab August als Gruppenführungen angeboten.

Neu in unserem Programm aufgenommen wird ab 16. Juni der Stadtrundgang Sichtwechsel - Frauen sehen Planung anders... ...am Beispiel der Heuwaageüberbauung. - Welche Interessen stehen bei der Planung generell im Vordergrund? Welche Bedürfnisse sieht die Planung, oder genauer, berücksichtigen die Planer? Welche Bedürfnisse sehen wir? Den Leitbildern der Planung wollen wir an konkreten Beispielen die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Frauen gegenüberstellen.

Der Vorverkauf für Rundgänge findet wie gewohnt in der Buchhandlung Narrenschiff (Tel. 261 19 82) statt, für den Landrundgang sind zusätzlich Billette in der Buchhandlung Rapunzel in Liestal (Tel. 921 56 70) erhältlich. Wer zu einem der Rundgänge eine Gruppenführung haben möchte, wende sich bitte telefonisch oder schriftlich - mit drei möglichen Daten - an uns: Verein Frauenstadtrundgang, Postfach 1406, 4001 Basel, Telefon (wird nächstens installiert): 261 56 36.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen, uns für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung herzlich zu bedanken; wir erlauben uns, wieder einen Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 1993 beizulegen. Und ich möchte mich - nach einem Jahr als Koordinatorin beim Frauenstadtrundgang - von Ihnen verabschieden. Seit 1. April 1993 führt Myriam Poyda als meine Nachfolgerin die Arbeit weiter.

Auf Wiedersehen an einem Stadt-, Land- oder Museumsrundgang!

Mit herzlichen Grüßen
Verein Frauenstadtrundgang
Eva Bächtold und Myriam Poyda

Kontaktadressen Frauenstadtrundgänge Schweiz

- Basel** Verein Frauenstadtrundgang
Myriam Poyda
Postfach 1406
4001 Basel
Tel. 061/ 261 56 36
- Bern** StattLand - Rundgänge und Ausflüge
Postfach 8353
3001 Bern
Tel. 031/ 22 77 01 /ab 25. Sept. 311 77 01
Fax 22 77 94
- Genf** Association GRAFFITI
c/o L'INEDITE
18, ave Cardinal-Mermillod
1227 Carouge
Tel. 022/ 343 22 33
- Fribourg** Elisabeth Castellani Zahir
c/o Kantonale Denkmalpflege
Chemin des Archives 4
1700 Fribourg
Tel. 037/ 25 12 88
- Luzern** Verein Frauenstadtrundgang
Postfach 2910
6002 Luzern
- Frauenstatt - für eine frauenfreundliche Stadt
Nelly Zürcher, Claire Blättler
Brigitte Haselböck
Pilatusstr. 18
6003 Luzern
Tel. 041/ 23 08 18
- Zug** Sibylle Omlin
Chamerstr. 32
6300 Zug
Tel. 042/ 22 63 37
- Zürich** Verein Frauenstadtrundgang Zürich
Postfach 517
8037 Zürich
- Stattreisen Zürich
Ottikerstrasse 6
8006 Zürich
Tel. 01/ 461 10 74